

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques

Band: - (1978)

Heft: 9

Rubrik: Zentralvorstand = Comité central

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

April 1978

Zentralvorstand - Comité Central

Liebe Mitglieder,

wenn wir auch annehmen, dass in der Zwischenzeit das Jahrbuch 1977 und die beiden Bibliographien 1974 + 1975 bei Ihnen eingetroffen sind, so möchten wir Sie doch noch etwas über die Hintergründe dieser erneuten Verspätung aufklären. Es dürfte auch dem letzten Mitglied klar sein, dass die Redaktionskommission nicht in der Lage ist, das Jahrbuch einfach aus dem Aermel zu schütteln: es braucht nun einmal Autoren, die erst noch zuverlässig und termingerecht arbeiten sollten ! Und es scheint dem Ausschuss des Zentralvorstandes heute unerlääalich, Ihnen allen einmal in dieser Beziehung etwas ins Gewissen zu reden, und er hofft, dass diejenigen, die sich in dieser Sache angesprochen fühlen, etwas in sich gehen werden ! Die Redaktionskommission ist in ihrer Arbeit einfach auf Ihre kameradschaftliche Mitarbeit angewiesen. Wenn die Autoren nichts liefern, kann nichts erscheinen ! Und darunter hat dann der grosse Rest der Mitglieder zu leiden.

Im Falle des Jahrbuches 1977 kann festgehalten werden, dass im Herbst ca. 3/4 der Arbeiten praktisch druckfertig vorlagen, die restlichen Aufsätze blieben aber trotz mehrmaligen "Stupfens" auf der Strecke. Und wenn sich dann der federführende Redaktor bemühen muss, auf anfangs Dezember noch eine "Notlösung" zu beschaffen, so ist es klar, dass der Druck nicht vor Januar des folgenden Jahres erfolgen kann. Denn der Jahresablauf bringt es - wie sicher alle wissen - mit sich, dass die mit dem Schreiben der Offset-Vorlagen beschäftigte Sekretärin in der Zeit um den Jahreswechsel vor allem mit geschäftseigenen Arbeiten voll ausgelastet sein dürfte !

Wir möchten unsere Mitglieder nochmals dringend ersuchen, ihre Arbeiten Herrn Dr. J.K.Lindau wenn immer möglich schon in der ersten Jahreshälfte zu senden und allenfalls geworbene "Fremd"-Mitarbeiter zu demselben Tun anzuhalten. Ohne diesen Willen zur Zusammenarbeit geht es einfach nicht ! Zudem würde sich der Zentralvorstand freuen, auch Artikel welscher Zunge zu sehen !

Für Ihre verständnisvolle Mitarbeit danken wir Ihnen jetzt schon bestens.

+++++

Chers collègues,

Depuis notre dernier bulletin, il vous est certainement parvenu l'annuaire 1977 et les deux bibliographies 1974 + 1975. Notre bulletin accuse donc un nouveau retard dont le Comité central ne saurait être rendu responsable. Si les auteurs respectaient scrupuleusement les délais impartis, la situation s'améliorerait d'emblée.

Dans le cas de l'annuaire 1977, les 3/4 des articles étaient prêts en automne, le reste s'est fait attendre en dépit de plusieurs rappels. Les fêtes de fin d'année ralentirent encore les derniers travaux.

Nous prions donc instamment nos membres de communiquer leurs textes à M. J.K.Lindau si possible déjà dans le courant du premier semestre de l'année. Sans cette volonté de coopérer à laquelle nous invitons aussi les Romands, il est difficile de faire mieux.